

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu  
Dippoldswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldswalde.** Am Sonnabend fand hier, geschehener Einladung zufolge, eine Versammlung Derer statt, die sich für die Sache Schleswig-Holsteins interessiren. Wollte man freilich die Sympathieen für die Herzogthümer nach dieser Versammlung bemessen, so stände dieselbe auf sehr schwachen Füßen. Wir müssen leider sagen, daß alle Stände, Gelehrte, Kaufleute, Lehrer, ja die ganze Bürgerschaft, die Jugend und die Turner erschrecklich schwach vertreten waren, und anstatt anderwärts bei ähnlichen Gelegenheiten die Versammlungslocale schon vor der Zeit gefüllt sind, wartete man hier eine Stunde über die festgesetzte Zeit, bis sich endlich etwa 40 Personen zusammengefunden hatten. Wollen wir zur Entschuldigung dieser geringen Theilnahme auch die Feier des königlichen Geburtstags von Seiten des Militärvereins, ferner die Nähe Weihnachtens, wo viel Arbeit wartet, auch für die Auswärtigen das schlechte Wetter gelten lassen, so hätte doch die Versammlung eine noch viel stattlichere sein können. In derselben wurde nach der Wahl des Hrn. Bürgermeisters Heisterberg zum Ordner, von Hrn. Lehrer Engelmann die Sachlage namentlich für die auseinandergesetzt, die nicht Zeit und Gelegenheit hatten, sich ausführlicher darüber zu unterrichten. Er sagte zum Schlusse, daß der Sache Schleswig-Holsteins geholfen werden müsse durch fortwährende Geldsammlungen, und diese seien eine Steuer deutscher Ehre. Ein Hauptzweck der heutigen Versammlung sei, solche in's Leben zu rufen; sie sollen dienen dem Herzog Friedrich zur Erkämpfung seines Landes, dann aber zur Unterstützung der vertriebenen Beamten, Geistlichen, Lehrer u., die den König von Dänemark nicht anerkannt und durch ihre deutsche Gesinnung sich mißliebig gemacht haben. Es sei endlich die Zeit da, wo die Fahne Schleswig-Holsteins entflort werden müsse; — möge Jeder das Seine dazu beitragen, denn „verächtlich ist die Nation, die nicht ihr Alles setzt an ihre Ehre!“ — Die Versammlung beschloß sodann, sich zu einem „Hilfsverein für Schleswig-Holstein“ zu constituiren, genehmigte mit einigen Abänderungen einen vorgelegten Statutenentwurf und wählte die Herren Advocat Canzler, Lehrer Engelmann, Bürgermeister Heisterberg, Buchdr.-Bes. Jehne und Agent Thurm als Comité. Dasselbe wird (s. die heutige Nr. d. Bl.) einen Aufruf zu recht zahlreicher Theilnahme an dem Hilfsverein erlassen. Bei der hierauf folgenden Zeichnung monatlicher freiwilliger Beiträge ergab sich eine Summe von nahe an 10 Thlr., und theilhaftigen sich, mit wenigen Ausnahmen, alle Theilnehmer an derselben, theils mit größeren, theils mit geringern Gaben, — denn auch die kleinsten sind

willkommen. Möge die Theilnahme eine recht zahlreiche, eine allgemeine werden!

— Der Geburtstag unseres allverehrten Königs wurde durch eine Revue unseres uniformirten Bürgerschützencorps ausgezeichnet.

— Einen Bericht über den, in der letzten, zahlreichen Versammlung des hiesigen Gewerbevereins von Hrn. Lehrer Engelmann gehaltenen Vortrag über Schleswig-Holstein müssen wir wegen Mangel an Raum für die nächste Nr. zurücklegen.

\* **Altenberg, den 13. Decbr.** Eine schauerliche Nacht liegt hinter uns. Ein orkanähnlicher Sturm, mit Regen begleitet, tobte fürchterlich, so daß es schien, als lägen alle Elemente mit einander im Streit. Fenster sind hin und wieder zertrümmert, den Dächern, selbst den neuaufgelegten Schieferdächern, ist Schaden geschehen und die Forsten, welche dem Sturm ausgesetzt waren, haben viel gelitten. — Den Geburtstag unsers vielgeliebten Königs Johann, dessen in einem Acte in der Schule gedacht wurde, begrüßte eine Revue vom Schützencorps. — Seit längerer Zeit schon kam zu verschiedenen Malen in den Fleischgewölben Fleisch, Wurst u. abhanden, ohne daß die Inhaber derselben dem Thäter auf die Spur kommen konnten. Doch es ist nichts so klar gesponnen, daß es nicht endlich käme an die Sonnen. Vergangenen Freitag kommen drei ganz junge Bergleute in ein Fleischgewölbe und lassen sich ein Viertelfund Wurst geben. Während eine Anverwandte des Fleischermeisters die Wurst abwägt, aber auch, weil sie nicht traut, einen Blick bei Seite wirft, steckt der Eine eine große Magenwurst unter den Bergkittel. Diese drei jungen Ganner, der Frauensperson wohl kenntlich, sind mit einem Vierteln bereits zur Haft gebracht, haben mehrerlei Geständnisse, in Betreff ähnlicher Entwendungen, schon abgelegt und andere dürften noch zu erwarten sein.

**Dresden.** Die zur Execution nach Holstein bestimmten sächsischen Truppen: 1., 2., 3., 13. Infanterie, 1. und 4. Jäger-Bataillon, 1., 2., 4., 5. Schwadron des 1. und 2. und 5. Schwadron des III. Reiter-Regiments, 2 Batterien Fuß- und 1 Batterie reitender Artillerie, 1 Munitionscolonne, 1 Pionierdetachment mit Brückentrain, 2 ambulante Feldhospitaler und 1 Proviantcolonne, gehen den 15. und 16. d. M. von Dresden, resp. Pristewitz und Leipzig, per Eisenbahn dahin ab.

— Sämmtliche, zum Ausmarsch nach Schleswig-Holstein bestimmte königl. sächs. Truppen haben auf höhern Befehl die deutsche Cocarde neben der sächsischen aufgesteckt.